

Darmkrebsprävention

25 Jahre Stiftung LebensBlicke – eine Erfolgsgeschichte

Die Stiftung LebensBlicke ist seit vielen Jahren im Kampf gegen den Darmkrebs aktiv und schaut nun schon auf 25 Jahre gemeinnützigen Einsatz für die Darmkrebsvorsorge und die daraus resultierenden Erfolge zurück. Sie hat dieses Jubiläum jetzt am 30. Juni 2023 in Ludwigshafen mit einem wissenschaftlichen Symposium und einem Festabend mit zahlreichen Gästen gefeiert.

Die Stiftung LebensBlicke wurde im Jahr 1998 in Ludwigshafen gegründet. Einer der Gründungsväter ist Prof. Dr. med. Jürgen Riemann, ehemaliger Direktor der Medizinischen Klinik C des Klinikums der Stadt Ludwigshafen. Seit 2006 ist Jürgen Riemann Vorstandsvorsitzender der Stiftung. In den ersten Jahren der Gründung haben wir niedergelassenen Gastroenterologen die Bedeutung der Stiftung unterschätzt, bis uns klar wurde, wer die Politik überzeugt hat, die Vorsorgekoloskopie in Deutschland einzuführen. Riemann, aber auch Frau Dr. Christa Maar (Felix Burda Stiftung) und einige Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) konnten das Gesundheitsministerium im Jahr 2002 überzeugen, ein solches Projekt in Deutschland jenseits fehlender Studien zur Evidenz als bis dahin einzigartig in Europa einzuführen. Gut, dass es zu dieser Zeit noch keinen Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) und Institut für Qua-

lität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) gab! Es lag allein an der persönlichen Überzeugungskraft von Riemann und anderen sowie den Ergebnissen der „National Polyp Study“ aus den USA, die zur Implementierung der Darmkrebsvorsorge in Deutschland führte.

Die Stiftung LebensBlicke schaute nun am 30. Juni 2023 im BASF-Gesellschaftshaus in Ludwigshafen mit einem wissenschaftlichen Symposium und einem Festabend mit zahlreichen Gästen und der launigen Moderation des bekannten Comedian „Chako“ Habekost auf die 25 Jahre gemeinnützigen Einsatz für die Darmkrebsvorsorge zurück. Tom Buhrow, Intendant des WDR und Befürworter der Stiftung, gratulierte der Stiftung und ihrem Vorsitzenden Prof. Jürgen Riemann. In seiner Festrede würdigte er das große Engagement der Stiftung und die vielen Fortschritte, die in dieser Zeit maßgeblich auch durch die Mitwirkung der Stiftung erzielt worden sind, so unter anderem das Krebsfrüherkennungs-Registergesetz.

Zunahme der Vorsorgekoloskopien – Häufigkeit von Darmkrebs sinkt

Das Krebsfrüherkennungs-Registergesetz sieht seit dem Jahr 2019 die persönliche Einladung der Versicherten ab 50 Jahren zur Darmkrebsvorsorge durch ihre Krankenkassen vor. Das Einladungsverfahren hat trotz der COVID-19-Pandemie zu einer Zunahme der Vorsorgekoloskopie geführt. Die Häufigkeit von Darmkrebs sinkt in Folge der Maßnahmen zur Darmkrebsvorsorge, wahrscheinlich unter 55.000 Patienten in 2023. Riemann meinte zu dieser Entwicklung: „Die Darmkrebsprävention hat sich deutlich verbessert, aber es bleibt noch viel zu tun. Die Stiftung wird ihr Engagement fortsetzen und freut sich über jede Unterstützung.“

Im Rahmen der Veranstaltung Rahmen wurde der Darmkrebspräventionspreis an die Barmer Krankenkassen für digitale Implementierung des immunologischen Tests auf okkultes Blut im Stuhl (iFOBT) im Rahmen der Darmkrebsvorsorge und an Prof. Dr. Alexander Hann (Würzburg) für die Entwicklung eines komplexen KI-Tools für den Einsatz bei der Endoskopie.

Gleichzeitig gratuliert der Berufsverband der niedergelassenen Magen-Darm-Ärzte (bng) ganz herzlich Prof. Jürgen Riemann zum 80. Geburtstag und hofft, dass er sich noch lange für die Darmkrebsvorsorge engagieren kann.



Tom Buhrow gratuliert Jürgen Riemann zum 25. Jubiläum der Stiftung LebensBlicke

Dr. med. Dietrich Hüppe
(Vorstandsmitglied der
Stiftung LebensBlicke)



